

**Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission
InformatikLeistungsZentrum (ILZ) OW/NW**

Zuständige ipGPK Mitglieder:

Landrat Sepp Barmettler, NW

Landrat Kaspar Schuler, NW

Kantonsrätin Ruth Koch-Niederberger, OW

Kantonsrat Hans-Melk Reinhard, OW (Vorsitz)

**Bericht zur Geschäftsprüfung 2012
des
InformatikLeistungsZentrums (ILZ)
der Kantone Obwalden und Nidwalden**

An die Regierungen der beiden Kantone

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der ipGPK sind in der Vereinbarung der beiden Kantone vom 13. November 2001 definiert. Die Kommission trifft sich zweimal jährlich zur Besprechung des Budgets sowie der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes. Sie erhält auch Einsicht in die Tätigkeiten des Verwaltungsrates und bespricht mit ihm die Strategie und die Pläne des Unternehmens.

An der Sitzung vom 17.04.2013 konnten wir von einer zufriedenstellenden Erfolgsrechnung Kenntnis nehmen. Bei einem Gesamtaufwand von 8,805 Mio Franken erwirtschaftete das ILZ einen Gewinn von 0.3% oder Fr. 27'844.93. Dies ist rund Fr. 24'000.- weniger als budgetiert und Fr. 105'000.- weniger als im Vorjahr. Die Erträge nahmen im Vergleich zur Rechnung 2011 um Fr. 900'000.- zu, die Aufwände dagegen um Fr. 1'000'000.-.

Der Jahresgewinn 2012 wird dem Gewinnvortrag zugewiesen. Dieser beträgt kumuliert Fr. 28'512.34. Gemäss Art. 18, Abs 2 Bst. B der Vereinbarung wird das Jahresergebnis je zur Hälfte an die Eigentümerkantone ausgeschüttet, sofern die allgemeinen und freien Reserven 50% des Dotationskapitals von 1 Mio Franken übersteigen. Die allgemeinen und freien Reserven übersteigen diese 50% um den Gewinnvortrag von Fr. 28'512.34. Trotzdem beantragt der Verwaltungsrat den Regierungsräten der Vereinbarungskantone aufgrund des geringen Gewinnes, den verfügbaren Bilanzgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen und auf eine sofortige Auszahlung zu verzichten.

Das Dotationskapital wird gemäss Vereinbarung mit 5,5% verzinst.

Auch dieses Jahr konnte eine vorgezogene Gewinnausschüttung erfolgen. Aufgrund der Nachkalkulationen konnte die PC-Pauschale um 200.- reduziert werden (Rabatt oder Preisnachlass). Bei beiden kantonalen Verwaltungen wurde diese Reduktion bereits in der Betriebskostenrechnung berücksichtigt und beträgt jeweils Fr. 100'000.--. Bei den Gemeinden kommen jene Kunden in denselben Genuss (Fr. 200.-/PC), welche beim ILZ das PC-Servicepaket beziehen. Die PC-Pauschale hat sich somit in den vergangenen Jahren von Fr. 2'880.- (2003) kontinuierlich auf Fr. 1'480.- (2012) verringert.

Gemäss SIK IT-Kennzahlen (Vergleich der Informatikkosten in den kant. Verwaltungen der Schweiz) belaufen sich die Kosten pro IT-Arbeitsplatz (Hardware, Software, Personal) im schweizerischen Schnitt auf Fr. 9'955.-. In OW/NW liegen die vergleichbaren Kosten mit Fr. 8'280.- deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt.

Das Projekt „NSP“ (New System Public) konnte nicht wunschgemäss umgesetzt werden. Im Rechnungswesen fehlen noch zahlreiche Anwendungen. Das System ist aber produktiv einsetzbar. Für die Einwohnergemeinden sind alle Geschäftsfälle bearbeitbar und die Jahresabschlüsse konnten termingerecht verarbeitet werden. Die Prozessabläufe müssen aber noch benutzerfreundlicher werden. Die Überarbeitung ist eingeleitet.

Die Kunden des ILZ konnten in Jahr 2012 nicht alle Module wie gewünscht einsetzen, diverse Module standen nicht termingerecht zur Verfügung. Über alle Module musste festgestellt werden, dass ca. 30% nicht wie vereinbart einsatzfähig waren. Entsprechend hat das ILZ beim Lieferanten eine Rückforderung von 30% der Lizenzkosten für das Betriebsjahr 2012 eingefordert. Die Verhandlungen erfolgen im Frühjahr 2013.

Das ILZ führt regelmässig Kundenumfragen in zwei Formen durch. Alle zwei Jahre wird eine statische Kundenumfrage bei über 120 Kunden durchgeführt. Daneben werden dynamische Kundenbefragungen durchgeführt. Diese werden jeweils bei grösseren Meilensteinen durchgeführt, sie sind also immer projektbezogen.

Es muss festgestellt werden, dass der Gesamteindruck in den Bereichen partnerschaftlich, fairer Partner, kundenorientiert und problemlösungsorientiert in den letzten Jahren negative bewertet wurde. Entsprechend hat die GL gezielte Massnahmen in diesen Bereichen als Zielsetzung 2013 gestartet.

Die Direktlösungsrate der Störungsfälle am Telefon ist auf einem hohen Niveau, jedoch klar unter der Kennzahl vom Vorjahr. Dies ist aufgrund der grossen Einführungsprojekte im Jahr 2012 (NSP, Outlook, Bauadmin.) erklärbar.

Der ServiceDesk bearbeitet jährlich 28'529 Telefonkontakte.

Erstmals liegt ein Managementreviewbericht als Kombinat zwischen der Norm ISO 9001 und ISO 27001 vor. Der Managementbericht dokumentiert die internen und externen Auditierungen der beiden Normen. Er beinhaltet die aktuelle Risikobeurteilung, zeigt den aktuellen Stand der offenen und geplanten Massnahmen und gibt einen Überblick über die geplanten Prüfungen der nächsten Jahre.

Dieser Bericht liegt der ipGPK vor und wurde an der Sitzung besprochen. Wir sind auf keine nennenswerten Risiken aufmerksam geworden und spüren anhand der Diskussion, dass die Normen und der Managementreviewbericht im ILZ gelebt werden.

Die ipGPK darf feststellen, dass der fachkundige Verwaltungsrat mit der kompetenten Geschäftsleitung und dem motivierten Personal sehr wertvolle Arbeit erbringt. Grossmehrheitlich arbeitet das ILZ äusserst kundenorientiert und dessen Arbeit wird von den Kunden entsprechend geschätzt.

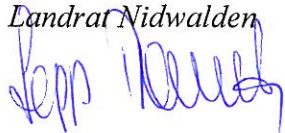
Immer erhalten wir von allen Gremien offen und transparent alle gewünschten Auskünfte. Dafür danken wir allen Verantwortlichen und wir schätzen das konstruktive Vertrauensverhältnis.

In diesem Sinne beantragen wir den Regierungsräten der Kantone Ob- und Nidwalden, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Sachseln, 17. April 2013

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission
der Kantone Obwalden und Nidwalden des ILZ

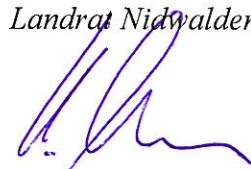
Sepp Barmettler
Landrat Nidwalden



Ruth Koch-Niederberger
Kantonsrätin Obwalden



Kaspar Schuler
Landrat Nidwalden



Hans-Melk Reinhard
Kantonsrat Obwalden (Vorsitz)

